



big beautiful
buildings

BIG BEAUTIFUL BUILDINGS

Als die Zukunft gebaut wurde.

Die Nachkriegsmoderne im
Europäischen Kulturerbejahr 2018

BIG BEAUTIFUL BUILDINGS

Als die Zukunft gebaut wurde.



Kontakt

Landesinitiative
StadtBauKultur NRW 2020
Leithestraße 33
45886 Gelsenkirchen

+49 (0) 209 - 3198 10
info@stadtbaukultur.nrw.de

www.bigbeautifulbuildings.de

Ein Kooperationsprojekt von:



Gefördert durch:



Im Rahmen von:



Mit freundlicher Unterstützung von:



Partner:



Medienpartner:



←

Cover:
Girondelle, Bochum
Fotografie: ON.ARCHITECTURE

Gestaltung:
konter – Studio für Gestaltung

Die Herausgeber haben sich bemüht, alle Inhaber von Urheberrechten ausfindig zu machen. Fehlende Nennungen werden in folgenden Ausgaben berichtigt.

StadtBauKultur NRW wird gefördert durch:

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen





| | |
|-------------------------|-----------|
| EDITORIAL | 9 |
| SHARING HERITAGE | 11 |
| PROJEKT | 12 |
| STANDORTE | 22 |
| PARTNER | 24 |
| PRESSE | 27 |
| INITIATOREN | 28 |
| ANSPRECHPARTNER | 29 |

Die Vergangenheit hinter sich lassen und eine bessere Zukunft aufbauen – das war der Geist, der die Nachkriegszeit geprägt hat. In vielen Ländern Europas ging es nicht nur wirtschaftlich bergauf, auch in Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft waren die 1950er bis 1970er Jahre unvergleichlich innovativ. Heute ist diese Zeit längst Geschichte, aber geblieben ist ihre Architektur, in ganz Europa: moderne Schulen, Universitäten und Rathäuser, Kirchen, Kaufhäuser und Wohnsiedlungen. Es waren Bauwerke für eine bessere Zukunft, nun sind sie das Erbe der Vergangenheit.

Es ist an der Zeit, dass wir dieses Erbe annehmen! Nicht nur, um die Zeugnisse unserer Geschichte vor dem Vergessen und Verschwinden zu bewahren, sondern auch weil diese Zeugnisse Inspiration für eine gemeinsame Zukunft sein können. Das Europäische Kulturerbejahr 2018 bietet hierfür den idealen Rahmen.

Aus diesem Anlass werden wir 2018 die Architektur der Boomjahre im Rahmen des Projekts Big Beautiful Buildings (BBB) ins Rampenlicht der Öffentlichkeit stellen. Große und kleine, bekannte und unbekannt, auffällige und unscheinbare Gebäude können wiederentdeckt werden, begleitet durch umfangreiche Informationen und Veranstaltungen sowie durch einen fachlichen Austausch internationaler Fachleute.

Dieses Projekt wäre nicht möglich ohne die großzügige Unterstützung und Mitwirkung zahlreicher Partner. Wir freuen uns, wenn auch Sie Teil des Projekts werden!

SHARING HERITAGE — EUROPÄISCHES KULTURERBEJAHR 2018

Das Europäische Kulturerbejahr 2018 wurde von der Europäischen Kommission ins Leben gerufen, um das kulturelle Erbe hervorzuheben, das Menschen in Europa verbindet und die gemeinsame Geschichte erlebbar macht. Durch eigene Initiativen leisten die europäischen Länder ihren Beitrag dazu.

In Deutschland steht das Jahr 2018 unter dem Motto „Sharing Heritage“ und wird koordiniert durch die Geschäftsstelle des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz. Schirmherr ist Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Bürgerinnen und Bürger sowie alle öffentlichen und privaten Träger, Bewahrer und Vermittler des kulturellen Erbes sind dazu aufgerufen, mit ihren Aktivitäten das Verbindende im kulturellen Erbe Europas zu entdecken und sich am Programm von Sharing Heritage zu beteiligen. 34 Initiativen werden zudem von der Bundesregierung als gesamtstaatlich bedeutsame Projekte gefördert. Dazu zählt auch Big Beautiful Buildings.

www.sharingheritage.de

WIE FUNKTIONIERT BIG BEAUTIFUL BUILDINGS?

1. Entdecken

BBB macht die Bauwerke der Boomjahre sichtbar:
Ein Jahr lang werden besondere Gebäude in feierlichem
Rahmen ausgezeichnet. Wer nicht vor Ort dabei
sein kann, findet alle Objekte auf der Website von BBB.

→
Ruhr-Universität, Bochum
Fotograf: Sebastian Becker

Ein weithin sichtbares
Label macht auf
die ausgewählten
Bauwerke aufmerksam
und weckt Neugierde.





2. Erleben

BBB öffnet Bauwerke der Wirtschaftswunderzeit und macht sie für einen begrenzten Zeitraum für die Öffentlichkeit zugänglich. Wer ein solches Gebäude betritt, den erwartet dort ein besonderes Angebot – zum Beispiel aus Kunst und Kultur. So schafft BBB emotionale Erlebnisse in eindrucksvoller Architektur.

↑
„Mission Impossible!!!“ – Die Künstlergruppe LIGNA nimmt das Publikum mit auf eine geheime Mission ins Forum City in Mülheim an der Ruhr. Mithilfe digitaler Technik werden die Teilnehmer zu Agenten und müssen die Geheimnisse dieses außergewöhnlichen Gebäudekomplexes lüften. Fotograf: Björn Storck



↗
„Schwimmen in Geld“ – Die Wirtschaftswunderzeit hat vielen Menschen Wohlstand beschert, auch im Ruhrgebiet. Davon zeugen die vielen privaten Schwimmbäder, die noch heute vom Lebensgefühl der Nachkriegsgeneration erzählen. Richard Schmalöer hat sie fotografieren lassen und stellt sie aus – im Schwimmbad seines Elternhauses in Dortmund. Fotograf: Ralf Dördelmann



↙ verschiedene Druckprodukte, die für die Kommunikation nach Außen entstanden sind.

3. Verstehen

Ergänzt wird das Veranstaltungsprogramm durch auf-lagenstarke Printmedien und Online-Angebote mit großer Reichweite. Darin finden sich Informationen zum Projekt und den Partnern, aber auch viel Wissenswertes zu den Bauwerken und ihrer Entstehungszeit. Außerdem kann man sich mit dem Computer oder dem Handy bequem über Veranstaltungen, Besichtigungstouren und anderes informieren.

www.bigbeautifulbuildings.de



↗
Screenshot der Website

→
„Zukunft von Gestern für Morgen“
Summer School der TU Dortmund,
Fotograf: Jan Kampshoff



4. Vernetzen

BBB vernetzt die zahlreichen Akteure, die sich im Ruhrgebiet und in anderen Städten und Regionen Europas für die unterschiedlichen Facetten der Nachkriegsmoderne einsetzen. So werden Wissen und Erfahrungen ausgetauscht, Beispiele guter Praxis im Umgang mit dem Bestand kommuniziert und auch über 2018 hinaus an gemeinsamen Strategien und Projekten zur Auseinandersetzung mit Themen der Architektur und Stadtplanung der 1950er bis 1970er Jahre gearbeitet.

WO FINDET DAS PROJEKT STATT?

Metropole Ruhr

BBB konzentriert sich zunächst auf das Ruhrgebiet. Denn wie kaum eine andere Region ist das Ruhrgebiet durch Gebäude und Siedlungsstrukturen der Nachkriegszeit geprägt. Seine unentdeckten Bauwerke und die „Alltagsbegleiter“, die die Bewohner des Ruhrgebiets täglich sehen und nun aus einem neuen Blickwinkel entdecken können, laden dazu ein, die Architektur des Wirtschaftswunders neu zu entdecken.

2018 öffnet BBB die Türen für die Öffentlichkeit. Dann heißt es auf Entdeckungsreise zu gehen und ein vielfältiges Programm in außergewöhnlicher Architektur zu genießen.

Europa

In ganz Europa, diesseits wie jenseits des einstigen Eisernen Vorhangs, werden große und kleine Städte von der Architektur des Aufbruchs geprägt. Um auch diese europäische Dimension der Nachkriegsmoderne mit ihren Werten und den unterschiedlichen Strategien der Weiterentwicklung aufzuzeigen, sind zahlreiche Aktivitäten im Rahmen von BBB geplant. Dazu zählen ein internationaler Kongress im Herbst 2018, dessen Ergebnisse in einem Tagungsband dokumentiert werden, und die „wachsende Ausstellung“ Open BIG BEAUTIFUL BUILDINGS, die vom Ruhrgebiet ausgehend durch Europa reisen wird.

→
Grugahalle,
Essen, 1958,
Fotograf:
Christian Huhn



WERDEN SIE PARTNER!

BBB wird in Zusammenarbeit mit vielen Partnern aus den Bereichen Bauwesen, Wohnungswirtschaft, Denkmalschutz, Kultur und Tourismus durchgeführt.

BBB versteht sich als ein Netzwerk, das Initiativen und Aktivitäten zusammenbringt. Werden auch Sie Teil dieses Netzwerks, in dem Sie die Türen zu Ihren Beständen öffnen, Ihr Fachwissen einbringen oder das Programm mitgestalten! Dadurch ermöglichen Sie einen neuen Blick auf die Architektur der Nachkriegsmoderne und machen diese Räume als lebenswerte Orte erfahrbar.

BBB ist offen für viele Formate: zum Beispiel für Diskussionsrunden oder Führungen, Filmabende oder Kreativ-Workshops, für Kinder und Jugendliche, für Studierende, für die Menschen von nebenan.

Als Partner von BBB profitieren Sie in vielfacher Weise:

- Wir unterstützen Sie bei der Konzeption und Umsetzung Ihres Projektes.
- Ihr Projekt wird auf der Website von BBB angekündigt und durch unsere intensive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit begleitet.
- Sie sind Teil des Europäischen Kulturerbejahres 2018.

PRESSE

Mit einer intensiven Presse und Öffentlichkeitsarbeit wird sichergestellt, dass BBB lokal, regional, national und international wahrgenommen wird.

Das Projekt wird über folgende Medien kommuniziert:

- Presse (lokal, regional, national, international)
- Radio und Fernsehen
- Website
- Facebook und Instagram
- Eigene Printmedien
- Zahlreiche Veranstaltungen und öffentliche Auszeichnungen

Darüber hinaus nutzt BBB die große öffentliche Präsenz des Europäischen Kulturerbejahres 2018. Neben Presse und Öffentlichkeitsarbeit verfügt das Kulturerbejahr über:

- Großveranstaltungen auf nationaler Ebene
- Schirmherr: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier
- Botschafter: Daniel Brühl, Sir David Chipperfield, Prof. Dr. Hermann Parzinger u. a.

Wenn Sie über BBB berichten möchten, stellen wir Ihnen gerne alle relevanten Informationen über das Projekt, Pressemitteilungen und Pressefotos, Interviews, Portraits, Broschüren und Flyer (Digital und Print) rund um BBB und SHARING HERITAGE zur Verfügung. Sollten Sie darüber hinaus weitere Fragen haben, Informationsmaterial oder spezielle Ansprech- und Interviewpartner benötigen, wenden Sie sich bitte an uns. Wir informieren zeitnah und umfassend über aktuelle Ereignisse auf der Website unter der Rubrik PRESSE.

←
Bürgerhaus Oststadt
Essen, 1973 – 1976,
Fotograf:
Christian Huhn



PROJEKTINITIATOREN

Landesinitiative StadtBauKultur NRW

StadtBauKultur NRW ist eine partnerschaftliche Initiative des Landes Nordrhein-Westfalen mit Berufsverbänden und Institutionen aus den Bereichen Architektur, Ingenieurwesen, Forschung, Wohnungswirtschaft, u. a. Sie setzt sich für eine lebenswerte, nachhaltige und qualitativvoll gestaltete bauliche Umwelt ein.

Technische Universität Dortmund

Fakultät Raumplanung, Fachgebiet Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung

Das Fachgebiet Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung beschäftigt sich in Lehre und Forschung mit aktuellen Fragestellungen der Stadtentwicklung, mit dem Wandel von Stadt und Landschaft, mit Umstrukturierungsprozessen ganzer Stadtquartiere und einzelner Standorte.

Projektleitung

Prof. Christa Reicher

Leiterin des Fachgebiets Städtebau, Stadtgestaltung und Bauleitplanung an der Technischen Universität Dortmund

Tim Rieniets

Geschäftsführer von StadtBauKultur NRW

in Zusammenarbeit mit:

Dr. Jürgen Tietz

Journalist

ANSPRECHPARTNER

Projektkoordination BBB Ruhrgebiet

Elgin Wolf, StadtBauKultur NRW

Tel: +49 (0) 2 09 – 3 19 81 15

Email: elgin.wolf@stadtbaukultur.nrw.de

Projektkoordination BBB International

Yasemin Utku, TU Dortmund

Tel: +49 (0) 2 31 – 7 55 48 28

Email: yasemin.utku@tu-dortmund.de

Elisa Mütherig, TU Dortmund

Tel: +49 (0) 2 31 – 7 55 70 40

Email: elisa.muetherig@tu-dortmund.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Christoph Kremerskothen, StadtBauKultur NRW

Tel: +49 (0) 2 09 – 3 19 81 20

Email: christoph.kremerskothen@stadtbaukultur.nrw.de



Rathaus Marl, Flur des Verwaltungstrakts, Fotografie: Jan Schölzel